

# FRANZ JOHN DIE SALZTANGENTE

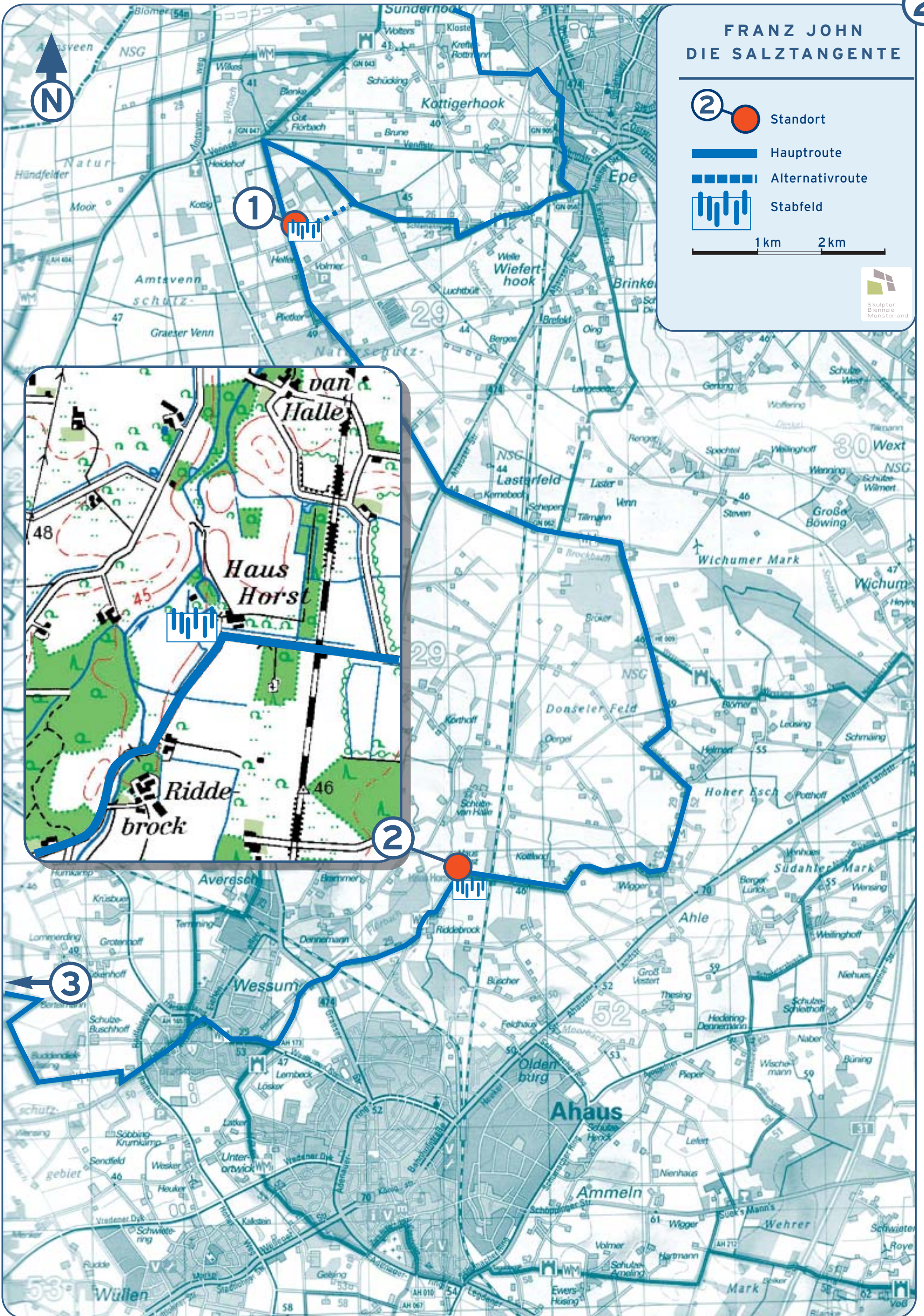
2 Standort

Hauptroute

Alternativroute

Stabfeld

1 km 2 km





## Die Salztangente – Franz John

Vor 200 Mill. Jahren trocknete in dieser Region der Seitenarm eines Urmeeres aus und hinterließ gewaltige Salzlager, die sich über das gesamte westliche Münsterland erstrecken.

Die künstlerische Umsetzung der „verborgenen“ Geschichte der Salzlagerstätten hat das Ziel, die geohistorische Ausdehnung der Salzlager sowie die damit verbundene latente Historie des Salzes als Handelsgut in einem ortsübergreifenden Kunstprojekt zu thematisieren.

Auf einer Strecke Gronau – Bocholt wurden entlang eines markierten Radwegs insgesamt 8 Felder aus metallenen Stäben gesetzt. Die Ausdehnung der Salzlager in 1000 Meter Tiefe ist mit den herkömmlichen Sinnen für den Besucher nur bedingt erfahrbar.

Mit Hilfe der Stäbe und ihrer Farbstufungen von Grau nach Blau wird der Verlauf der Salzlager optisch an die Oberfläche „geholt“.

GRONAU EPE	AHAUS HAUS HORST	OTTENSTEIN HORSTLOE	VREDE OSTENDARP
STADTLOHN WENNINGFELD	SUDLOHN OEDING	BORKEN BURLO	BOCHOLT BARLO

## Salzspur

Schon vor Jahrtausenden gingen Menschen auf die Suche nach dem lebensnotwendigen Mineral Salz. Bereits für das Neolithikum ist die Technik des Einsalzens (Pökeln) zur Haltbarmachung von Lebensmitteln nachgewiesen; ägyptische und griechische Quellen geben schriftliche Informationen über die Bedeutung des Salzes.

Bezüglich seiner Bedeutung zur Konservierung von Nahrung kann Salz ohne Übertreibung als das „Brot und Butter“ der Menschheit angesehen werden und war als „weißes Gold“ eines der wichtigsten Handelsgüter jener Zeit. Später war beispielsweise Münster Salzhandelsstadt (s. den Namen Salzstraße in seinem Zentrum) und hatte einen bedeutenden Warenaustausch u.a. mit Gebieten innerhalb der heutigen Niederlande. Dabei wird sicherlich der Deventer (Dembter) Hellweg, der im Kreis Borken bei Wessum-Akstätte verlief, eine ähnlich bedeutende Rolle gespielt haben, wie der bekanntere, weiter südlich verlaufende Hellweg zwischen dem Niederrhein- und Wesergebiet.

Hellweg ist seit dem Mittelalter eine häufig verwendete Bezeichnung für große Durchgangsstraßen (Königsstraßen, *viae regiae*) oder Heerwege (*stratae publicae*), die hinsichtlich

ihrer Bedeutung als „heller, lichter Weg“ interpretiert wird. Diese volksetymologische Deutung ist seit ihrer Aufnahme in das mittelhochdeutsche Wörterbuch von Schiller und Lubben in der historischen Literatur zu finden.

Eine weitere Deutungsmöglichkeit für das Wort Hellweg (älter Hallweg) ergibt sich aus dem mittelhochdeutschen Wort *hal* „Salzquelle“ (etymologisch zu griech. *ἅλιος* „Salz“ und keltisch *hal* „Salz“). Hellweg läßt sich also als „Salzweg“ oder „Salzhandelsweg“ deuten.

Der oben angesprochene westfälische Hellweg, ein spätestens aus der Eisenzeit stammender Verbindungsweg zwischen Rhein und Weser, durchquerte in seinem Verlauf geradwegs die Salzgewinnungsstätten am Nordrand der Mittelgebirge, an denen seit der vorrömischen Eisenzeit Salz gewonnen wurde.

Der Deventer Hellweg, der Name ist relativ sicher auf die Zeit vor 1000 zu datieren, hatte für das Gebiet des heutigen Westmünsterlandes als Durchreiseland und als Route für den Salzimport aus den Niederlanden sicherlich große Bedeutung.

Dr. Erhard Mietzner,  
Landeskundliches Institut Westmünsterland, Vreden

## Salztangente

F. JOHN 2005

KM  
23,1

45,1  
150

1250

17

www.salztangente.de  
Ruf 02861-821350

## Ahaus – Haus Horst

Standort 2 der Salztangente befindet sich in der Nähe der Bahnlinie Ahaus-Gronau (von-Dalwigk-Straße), direkt am Haus Horst, einem nicht zu übersehenden alten „Herrenhaus“ mit Wassergraben. Haus Horst wurde um 1580 als Adelsitz angelegt. Seine noch heute bestehende Form als Herrenhaus stammt aus dem 17. Jh.

Südlich des Standorts, in Wessum, überquert der Radweg den historischen Deventer bzw. Dembter Hellweg, der seit etwa 800 die Handelsstädte Münster, Deventer und Utrecht verband. Salz als „weisses Gold“ war eines der wichtigsten Handelsgüter jener Zeit. Die Bezeichnung „Hellweg“ läßt sich etymologisch auch als „Salzweg“ oder „Salzhandelsweg“ deuten. (näheres hierzu s. Texttafel zum Standort).

Nächstgelegene Stadt – mit Bahnbindung – ist Ahaus. Sehenswert u.a. Wasserschloß Ahaus. Infos: Ahaus Marketing & Touristik GmbH (www.ahaus.de, Tel. 02561-444444).



Aufbau der Stäbe bei Haus Horst, Aug. 2005

Information Skulptur Biennale

Website des Projekts „Salztangente“

Tiefe des Salzvorkommens in Metern unter N.N.

Höhe des Standort über N.N. (Meeresspiegel)

Dicke der Salzschiefer in Metern

Kilometerangabe ab Gronau